

Allerheiligen/Allerseelen
ANDACHT ZUR GRÄBERSEGNUNG
1. November 2020

Grundlage für die Erstellung dieser Gottesdienstvorlage sind die Hinweise für die Feier von Gottesdiensten im Bistum Hildesheim vom 16.07.2020. Demnach ist es möglich, dass die Gemeinde an drei Stellen im Gottesdienst singt. Zu beachten ist jedoch die jeweils aktuelle Rechtslage im Land Niedersachsen/Freie Hansestadt Bremen sowie im Bistum Hildesheim.

Die Andacht sollte am Besten im Freien auf dem Friedhof (z. B. am Friedhofskreuz) gehalten werden. In einer Kapelle/Kirche ist das jeweilige Hygienekonzept zu beachten.

Auf einem Leuchter steht die brennende Osterkerze. Sollte eine Osterkerze nicht vorhanden sein, nimmt man eine andere große Kerze als „Christuskerze“. Die Gläubigen haben Kerzen in den Händen, die sie später zu den Gräbern ihrer Angehörigen tragen können.

Die Verwendung von Weihwasser ist in dieser Form nicht vorgesehen. Ein Vorschlag zum Umgang mit Weihwasser findet sich im Anhang.

VORBEREITUNGEN

- Großer Leuchter mit Osterkerze bzw. Christuskerze
- Kerzen für die Gläubigen, die sie zu den Gräbern ihrer Angehörigen bringen
- Kerzen für die Verstorbenen des Jahres, die im Anschluss an die Schriftlesung entzündet werden.
- Lektionar Bd. VII

ABLAUF DER ANDACHT

ERÖFFNUNG

Einzug

Wenn möglich, kann zu Beginn Instrumentalmusik gespielt werden.

Kreuzzeichen

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

Liturgischer Gruß

V Jesus Christus, der von den Toten auferstanden ist und den Tod besiegt hat: Er ist in unserer Mitte und führt uns zum Ewigen Leben.

A Amen.

Kurze geistliche Einführung

V oder **L** führen mit knappen Worten geistlich in die Feier ein. **V** und **L** können sich diese Teile der Einführung aufteilen.

L In unserer Mitte brennt die Osterkerze. Sie erinnert uns daran, dass Jesus Christus von den Toten auferstanden ist und den Tod besiegt hat. Die Osterkerze bezeugt unsere Hoffnung, dass auch unsere Verstorbenen mit Christus auferstehen werden.

Lassen Sie uns das Lob auf das Licht anstimmen, das Christus in unsere Welt gebracht hat.

Lichtlob

GL 38,1

Das folgende Lichtlob kann auch gesungen werden, z. B. auf die Melodie der Präfation. Noten finden sich in: Morgenlob/Abendlob. Bd. 3. S. 310 f.

V Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.

A Das ist würdig und recht.

K Der Herr ist mein Licht und mein Heil. (GL 38,1)

A Der Herr ist mein Licht und mein Heil. (GL 38,1)

V Heiliger Gott,

du bist unsagbar größer, als wir Menschen begreifen.

du wohnst in unzugänglichem Licht – und doch bist du uns nahe.

Bedrückt uns auch das Los des sicheren Todes,

so tröstet uns doch die Verheißung künftiger Unsterblichkeit.

Denn du bist ein Gott des Lebens, nicht des Todes.

Du liebst alles, was du geschaffen hast.

Darum lässt du im Tod nicht untergehen,

die du von Ewigkeit her erwählt

und zur ewigen Gemeinschaft mit dir berufen hast.

K Der Herr ist mein Licht und mein Heil. (GL 38,1)

A Der Herr ist mein Licht und mein Heil. (GL 38,1)

V Wir danken dir, Vater, für deinen Sohn Jesus Christus.

Denn durch sein Leben und seine Botschaft

entzündest du im Dunkel unserer Tage

das Licht deines Erbarmens.

Noch in seinem Sterben am Kreuz breitet er die Arme aus,

um uns mit seiner Liebe zu umfassen.

K Der Herr ist mein Licht und mein Heil. (GL 38,1)

A Der Herr ist mein Licht und mein Heil. (GL 38,1)

V Im Tod hast du ihm die Treue gehalten.

In ihm erstrahlt uns die Hoffnung,

dass auch wir in Seligkeit auferstehen.

Seine Stimme ruft unsere Toten beim Namen,

seine Hand bewahrt sie vor dem Untergang

und führt sie heim in das Licht deiner ewigen Liebe.
Darum entzünden wir die Lichter des Lobes.
In Christus rühren wir deine Treue,
die uns trägt im Leben und im Sterben.
Durch ihn preisen wir dich – heute und in Ewigkeit.
Amen.

K Der Herr ist mein Licht und mein Heil. (GL 38,1)

A Der Herr ist mein Licht und mein Heil. (GL 38,1)

Paul Ringseisen. In: Morgenlob/Abendlob. Bd. 3. S. 310.

Lied

(GL 858,1.5)

A Von guten Mächten treu und still umgeben

VERKÜNDIGUNG DES WORTES GOTTES

Schriftlesung

Lektionar Bd. VII. S. 437 f.

L Lesung aus dem Römerbrief.

Wisst ihr denn nicht,
dass wir, die wir auf Christus Jesus getauft wurden,
auf seinen Tod getauft worden sind?
Wir wurden ja mit ihm begraben durch die Taufe auf den Tod,
damit auch wir,
so wie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters
von den Toten auferweckt wurde,
in der Wirklichkeit des neuen Lebens wandeln.
Sind wir nun mit Christus gestorben,
so glauben wir, dass wir auch mit ihm leben werden.
Wir wissen,
dass Christus, von den Toten auferweckt, nicht mehr stirbt;
der Tod hat keine Macht mehr über ihn.

Auslegung/Deutung

Im Anschluss an die Schriftlesung kann ein kurzes deutendes Wort erfolgen.

ANTWORT DER GEMEINDE

Entzünden der Lichter für die Verstorbenen

Für alle Verstorbenen des vergangenen Jahres steht je eine Kerze bereit. Im Folgenden werden die Namen der Verstorbenen genannt. Danach wird die jeweilige Kerze entzündet und an einen besonderen Ort gestellt (z. B. Tisch neben dem Friedhofkreuz, Opferkerzenständer, Altar, ...)

V Das Leben ist stärker als der Tod. Das Licht Christi leuchtet auch in der äußersten Finsternis. Für die Verstorbenen des vergangenen Jahres wollen wir nun Lichter entzünden. Wir hören ihre Namen und können für sie beten, während das Licht entzündet wird.

Beim Entzünden jeder Kerze kann ein Liedruf gesungen werden:

K Misericordias Domini in aeternum cantabo (GL 657,6)

A Misericordias Domini in aeternum cantabo (GL 657,6)

oder:

K Beim Herrn ist Barmherzigkeit und reiche Erlösung (GL 518)

A Beim Herrn ist Barmherzigkeit und reiche Erlösung (GL518)

Entzünden der Lichter der Gläubigen

Nun werden auch die Lichter, die die Gläubigen in den Händen tragen entzündet. Damit das Abstandsgebot gewahrt bleibt, begeben sich alle einzeln zur Osterkerze. Ein Weitergeben des Lichtes ist nicht möglich, bzw. nur innerhalb von Familien. Auf dem Weg zur Osterkerze tragen alle einen Mundschutz.

V Wie die Verstorbenen des vergangenen Jahres können wir auch unsere Angehörigen der Liebe Gottes anvertrauen. Wir hoffen, dass sie bei

Gott geborgen sind – und dass wir sie bei Gott einmal wiedersehen werden.

Nacheinander machen wir uns daher auf den Weg zur Osterkerze und zünden die Kerzen an, die wir nachher zu den Gräbern bringen werden.

Bitte denken Sie dabei daran, den Mund-Nase- Schutz zu tragen und achten Sie auf den gebotenen Abstand.

Während die Gläubigen die Kerzen entzünden, kann ein Liedruf angestimmt werden:

A Meine Hoffnung und meine Freude (GL 365)

Findet die Andacht in einem geschlossenen Raum statt, wird Instrumentalmusik gespielt.

Litanei für die Verstorbenen

GL 569

Die Litanei für die Verstorbenen aus dem Gotteslob kann auch ohne Textvorlage gebetet werden. Haben die Gläubigen ein Gotteslob zur Hand ist

✓ Die brennenden Kerzen in unseren Händen sind ein Glaubenszeichen. Der Tod hat nicht das letzte Wort. Das Licht ist stärker als die Finsternis. Lassen Sie uns in der Litanei für unsere verstorbenen Angehörigen und für alle Verstorbenen beten.

Herrengebet

✓ Alle unsere Anliegen, die die wir ausgesprochen haben, und die, die wir still im Herzen tragen, nehmen wir hinein in das Gebet, das der Herr selbst uns zu beten gelehrt hat:

A Vater unser... Denn dein ist das Reich...

ABSCHLUSS

Vermeldungen

Vor dem Segen kann V Hinweise für den anschließenden Gang der Gläubigen zum Grab geben.

Gruppenbildungen sollten dabei bspw. vermieden werden.

Segensbitte

nach MB S. 564 f. Für die Verstorbenen.

Beim Segen kann man dazu einladen, dass Menschen, die einander nahestehen und zusammen wohnen (Partner/Eltern/Kinder) sich zur Segensbitte ein Kreuz auf die Stirn zeichnen, sich die Hände auf den Kopf oder die Schulter legen.

Der Text der Segensbitte ist in der Uns-Form abgedruckt und kann so von Gottesdienstbeauftragten gesprochen werden. Geistliche Vorsteher können die Ihr-Form wählen.

**V Die Gnade seines Segens schenke uns der Gott allen Trostes,
der uns aus Liebe erschaffen
und uns in Christus die Hoffnung auf die selige Auferstehung geschenkt
hat.**

A Amen.

**V Den Lebenden gewähre er die Verzeihung der Sünden,
die Verstorbenen führe er in sein Licht und seinen Frieden.**

A Amen.

**V Der Lebenden und der Toten erbarme sich Christus,
der wahrhaft aus dem Grabe erstanden ist.**

A Amen.

**V Und so segne uns der allmächtige Gott,
(+) der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.**

A Amen.

Mariengruß

GL 534,1.2

V Bevor wir uns auf den Weg zu den Gräbern unsrer Angehörigen machen, lassen Sie uns uns selbst und unsere Lieben der Fürsprache Marias anvertrauen:

A **Maria breit den Mantel aus**

Abschlussruf

V Herr, schenke allen unseren Verstorbenen das Ewige Leben.

A **Und das Ewige Licht leuchte ihnen.**

V Herr, lass sie leben in deinem Frieden.

A **Amen.**

Weg zu den Gräbern

Die Gläubigen machen sich auf den Weg und bringen die Kerzen auf die Gräber ihrer Angehörigen.

Domvikar Roland Baule
Hildesheim

ANHANG 1

TAUFGEDÄCHTNIS AM GRAB

Wenn das Weihwasser nicht von einzelnen Personen berührt wird, sondern nur auf die Gräber gesprengt wird, ist eine Verwendung möglich. Eine Infektion ist ja in diesem Fall ausgeschlossen.

Besprengung der Gräber mit Taufwasser (Weihwasser)

V geht von Grab zu Grab, greift den Namen der verstorbenen Person auf (Grabstein) und spricht:

V N. N., der Herr vollende an dir, was er in der Taufe begonnen hat.

Dann besprengt V das Grab mit Taufwasser (Weihwasser).